

BPSchnurrbartTeam mit blamablem Spendenergebnis 2015

Der Vorstand des BPS hat über seinen Förderverein Hilfe bei Prostatakrebs e.V. die Mitglieder des BPS auch im November 2015 zur Beteiligung an der Movember-Spendenaktion aufgerufen. Das letztjährige Ergebnis muss für den BPS-Vorstand aber mehr als ernüchternd sein. Hatte das BPSchnurrbart-Team im Rahmen der Movember-Aktion 2014 noch Spenden in Höhe von 10.922 EUR (Stand 13.12.2014) gesammelt, so erreichte das Spendenergebnis des BPS-Teams im Jahr 2015 sage und schreibe nicht einmal 30% des Vorjahresergebnisses. Die Spendensumme des BPS-Teams belief sich auf nur 3.236 EUR (Stand 04.01.2016). Dieser „Spendensinkflug“ hatte natürlich auch Auswirkungen auf das nationale Ranking; das BPSchnurrbart-Team sank von Platz 4 der nationalen Rangliste im Jahr 2014 auf den blamablen Rang 16 im Jahr 2015 ab. Die Bereitschaft der SHG-Mitglieder, sich an der Kampagne zu beteiligen brach ebenfalls dramatisch ein: das BPS-Team hatte im Jahr 2014 noch 45 Mitglieder, im Jahr 2015 nur noch klägliche 9 Mitglieder; die Mitgliederzahl sank um 80%. Setzt man die Mitgliederzahl des BPS-Teams 2015 in Relation zur Gesamtzahl der Selbsthilfegruppen des BPS 237 (Stand 31.12.2014) dann ergibt sich eine Teilnahmequote von gerade einmal 3,8% aller Selbsthilfegruppen. Wann endlich merkt der Vorstand des BPS, dass es im Kreise der BPS Selbsthilfegruppen nur eine völlig ungenügende Akzeptanz der Movember-Kampagne gibt? Die Vorbehalte der Selbsthilfegruppen gegen ‚Movember‘ sind offensichtlich sehr groß. Wäre es für den BPS-Vorstand nicht an der Zeit, aus dieser Erkenntnis die erforderlichen Konsequenzen zu ziehen?

07. Januar 2016 Dipl. Kfm. Thomas E. von Åkerman